

DAS EINFAMILIEN HAUS

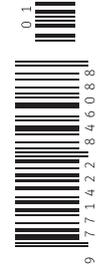


54/ Wellness: Gute Ideen fürs Bad

108/ Technik: Strom vom Dach

16/ Reportage: Bubentraum am See **98/** Garten: Ein guter Anfang

104/ Smart Home: Intelligentes Lichtmanagement





Bubentraum am See

Wenn ein Bauherrenpaar fast zehn Jahre lang für sein Projekt kämpft und plant, steckt viel Motivation und Herzblut dahinter. Oder wie in diesem Fall, ein Lebenstraum, der trotz grosser juristischer Herausforderungen nicht aufgegeben wurde. Zum Glück, denn das Haus am See mit grandioser Aussicht begeistert die Besitzer täglich aufs Neue. Von *Andrea Hurschler (Text)* und *Thomas Telley (Fotos)*

Vor dem Haus der See, im Rücken die Rebberge. Das Haus ist wunderbar eingebettet in die Natur und sehr ruhig gelegen.





1 Auf dieser Aufnahme sind die Konsolen aus gefärbtem Beton gut ersichtlich, welche zum Schutz vor Hochwasser rund um das Erdgeschoss angebracht sind.

2 Von der Strasse her lässt sich erst erahnen, was sich auf dem Grundstück befindet.



Der Schwebenofen in der Mitte des Raumes lässt sich um 360 Grad drehen.





- 1 Die Holzdecke wurde als verbindendes Element bis in den Aussenbereich hinausgezogen.
- 2 Trotz der engen Platzverhältnisse wirkt der Raum dank der Höhe und der grossen Fenster nicht erdrückend – im Gegenteil.





1

1 Fast wie Schlafen unter freiem Himmel – bei diesem Ausblick fällt das Aufstehen am Morgen gleich viel leichter.

2 Auf dem Balkon verbringen die Bauherren unzählige Stunden und bestaunen die Wetterveränderungen, das Geschehen auf dem See und die Aussicht.

3 Das Fossil hinter dem Sofa wurde mit einem aufwändigen Transport aus Amerika an den Murtensee gebracht.



2



3



Es brauchte planerisches Geschick, um das Badezimmer auf diesen kleinen Raum zu bringen.

> Der Bauherr hat einen grossen Teil seiner Ferien und Wochenenden als Kind im Ferienhaus am Murtensee verbracht. «Bereits als Zehnjähriger habe ich gesagt, dass ich hier einmal leben möchte», erzählt er. Die Lage am See, die Ruhe der Natur, die Weinberge – man kann seinen Traum verstehen. Vor zehn Jahren entschied er sich mit seiner Frau, den Traum Realität werden zu lassen. Aus dem ungeheizten und nicht isolierten Sommerhaus sollte eine schöne Bleibe, ein Erstwohnsitz, gemacht werden. Doch es brauchte viel Durchhaltewillen und Motivation: Die Bauvorschriften direkt am Wasser sind streng, die Abstände zu den Nachbarn gering und dadurch gab es sehr vieles juristisch zu regeln, sodass sich die Planungsphase auf zehn Jahre hinauszog. Von Anfang an waren Christophe Pulver und sein Team von Atelier Pulver an der Seite der Bauherrschaft.

Ungewöhnlich lange Planungszeit Vier Projekte entstanden in dieser langen Planungsphase zusammen mit dem Architekten Christophe Pulver. Es war auch genügend Zeit, um ausgiebig nach den passenden Materialien zu suchen. So erstaunt es nicht, dass in diesem Haus alles durchdacht und perfekt aufeinander abgestimmt ist. Der Bauherr liebt Holz. Sie mag Holz zwar ebenfalls, aber nicht in einer Überdosis. Da beide grossen Wert auf eine moderne und gleichzeitig wohnlich wirkende Raumgestaltung legen, entstand eine spannende Kombination aus Holz, Stahl, Keramik und Kalkputz. «Da das Haus klein ist, wollten wir es nicht mit zu vielen verschiedenen Materialien überladen», erklärt die Frau. Damit wären

In-s-pi-ra-ti-on

/ɪnspiraˈtʃjoːn, ɪnspiraˈtʃjoːn/

schöpferischer Einfall,
Gedanke; plötzliche Erkenntnis;
erhellende Idee; Erleuchtung,
Eingebung



UMBAU/RENOVATION

ARCHITEKTUR

EINFAMILIENHAUS

MEHRFAMILIENHAUS

Massiv oder Holz -
Neubau oder Umbau
Lassen Sie sich inspirieren,
wir zeigen Ihnen wie.

Bautec - daheim am schönsten!

www.bautec.swiss

Gratisinfo 0800 840 111

info@bautec.ch

BAUTECH

BUSSWIL BE · BUCHS AG · NYON VD



1



2

1 Hinter der Vitrine sind zwei Büroarbeitsplätze, vor der Vitrine baut der Bauherr historische Schiffsmodelle. Decke und Möbel sind aus demselben Holz wie der Parkettboden.

2 Im Obergeschoss hat die Bauherrin ihr kleines Reich für kreative Tätigkeiten.

wir bei der Grösse angelangt: Mit 659 Kubikmetern ist das Haus eher klein, der Platz beschränkt. Es gibt weder Estrich noch Keller. Jeder freie Quadratmeter wurde deshalb für Einbauschränke genutzt. Möbel mussten massgefertigt werden – wie zum Beispiel das Bett. Platz für Nachttische gibt es nicht, dafür wurde Stauraum unter dem Bett geschaffen. «Wir haben wie im ganzen Haus um Zentimeter gekämpft», erklären die beiden. Mit einer Spiegelwand wird der Raum optisch vergrössert. Doch eingengt fühlt sich in diesem Schlafzimmer niemand. Denn beim Blick nach draussen wähnt man sich sowieso mitten in der Natur. Der See reicht sozusagen bis ins Schlafzimmer. Auch das angegliederte Bad ist klein, aber ausreichend.

Unschlagbare Aussicht Als «Kraftort» bezeichnet der Bauherr das Büro und Atelier. Vor den beiden Arbeitsplätzen hat er – abgetrennt durch eine Vitrine für historische Schiffsmodelle – seinen Arbeitsplatz, wo er Musik hört, die Schiffsmodelle baut und dabei passenderweise Ausblick auf den See hat. Decke, Kästen und Boden sind aus demselben Holz. «Wir haben sehr lange nach einem Altholz-Parkett gesucht», sagt der Bauherr. Fündig wurde man bei Loft Parkett in Küssnacht am Rigi. «Da uns dieses Parkett so gut gefiel, wollten wir das selbe Material im ganzen Haus nutzen, für Einbaumöbel, gewisse Wände und Decken, vor allem aber auch für die grosse Wohnzimmerdecke inklusive Terrassenunterdach. Technisch war dies zwar kein einfaches Unterfangen, aber die Zusammenarbeit von Loft Parkett mit der Schreinerei Röthlisberger machte es möglich.» Auch der Wohnbereich und die Küche im Obergeschoss sind auf stark begrenztem Raum. Zwischen der Küche aus Keramik, welche an einen Stein mit Flechten erinnert, und dem Sofa ist nur ein kleiner Durchgang. «In der Planungsphase machte uns dies schon etwas Sorgen, doch es stört überhaupt nicht.» Denn auch hier oben steht etwas anderes im Mittelpunkt: der See, die Aussicht auf Eiger, Mönch, Jungfrau und die Freiburger Alpen.

Die Fenster können alle geöffnet werden. «Wir wollten unbedingt Fenster von Skyframe. Etwas überspitzt gesagt, haben wir das Haus rund um die Fenster geplant», lachen die beiden. Den Fernseher würden sie im Sommer kaum einmal einschalten, da der Ausblick genügend Abwechslung bringt. Auch die von vielen prophezeite «Abnutzung» trat nicht ein, der morgendliche «Wow-Effekt» sei immer noch täglich vorhanden. «Es ist ein Wellnessort. Wir erleben die Jahreszeiten hautnah und bekommen die Wetterstimmungen mit.» In der Mitte des Raumes steht ein Schwedenofen, welcher um 360 Grad drehbar ist. So kann er auch mal Wärme nach draussen spenden, wenn's etwas kühler ist. Im Sommer ist es tagsüber dagegen an der prallen Sonne oft zu heiss, so dass der Westbalkon die willkommene Abkühlung bietet.

Mit Details zum Seelenfrieden Wie so vieles sind auch die Lampen in diesem Haus sorgfältig ausgewählt und basieren auf stundenlangen Internetrecherchen. Eine Geschichte für sich ist das Fossil an der Rückwand hinter dem Sofa, welches ebenfalls nach langer Suche gefunden wurde. Es durfte nur stehend transportiert werden, da es sonst zerbrochen wäre. Eine nicht ganz einfache Sache, wenn es aus Amerika kommt. Dank einer dreieckigen Spezialkonstruktion schaffte das Fossil die Reise unbeschadet. Am Murtensee angekommen, brauchte es schliesslich einen weiteren Kraftakt: Nur dank Spezialkran, Gerüst und Abbau des Balkongeländers konnte das Fossil in die Wohnung gehievt werden – und passt jetzt perfekt ins Wohnzimmer. Beim Besuch am Murtensee spürt man sehr schnell: Hier haben sich zwei Menschen nicht nur ein wunderbares Haus an einem wunderschönen Ort geschaffen. Viel mehr noch: Hier haben zwei Menschen den Seelenfrieden gefunden. <

Architekt des eigenen Lebens werden. So smart.

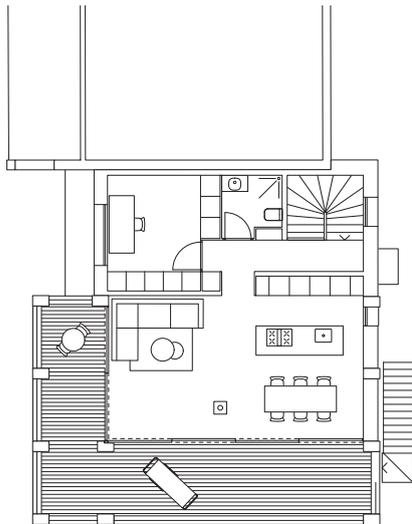


Gleich informieren unter #mhSchwarzwald auf www.baufritz.ch/mh-msgh

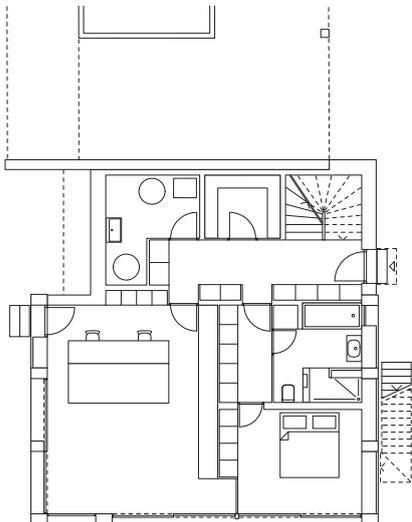


BAUFRITZ[®]
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Obergeschoss



Erdgeschoss



Konstruktion

Betonplatte auf Mikropfählen, vorgefertigte Konsolen aus gefärbtem Beton, die um das Erdgeschoss herum angebracht sind (Schutz vor Hochwasser). Der Rest der Konstruktion: vorgefertigtes Holzskelett. Holzrahmenkonstruktion aus vier starren Rahmen (Primärträger). Fassade: vorvergraute Holzverkleidung, Hinterlüftungslattung, Windpapier, Weichfaserplatte, Holzrahmenbau mit Wärmedämmung, Dampfbremse, OSB-Platte, Fermacell-Platte, Wandbeläge (Stellenbosch-Altholz/Kalkputz).

Dach

Satteldach, vollständig mit integrierten Photovoltaikpaneelen bedeckt.

Innenausbau

Fenster: Aluminium, Schiebefenster (Skyframe), Fenster und Türen (Wicona). Bodenbeläge: aufgearbeitete, antike (ca. 80 Jahre alte) massive Eichenparkettböden (Loft Parkett), grossformatige Fliesen (Eingangsbereich) und Mikrobeton (Bäder). Wandbeläge: gleiches Holz wie Parkett (Decke und Wand des Wohnzimmers), Kalkputz (restliche Wände).

Haustechnik

Wärmepumpe mit Erdsonde, Wärmeverteilung: Fussbodenheizung, Stromerzeugung: Photovoltaikanlage

Allgemeine Angaben

Baujahr 2021
Bauzeit 9 Monate
Anzahl Zimmer 4
Gebäudevolumen 659 m³
Bruttogeschossfläche 188 m²

Architektur und Ausführung

Atelier Pulver Architectes SA
1786 Sugiez
Tel. 026 673 03 63
www.aparchitectes.ch

Weitere wichtige beteiligte Firmen

Renggli AG
6210 Sursee
Tel. 041 925 25 25
www.renggli.swiss

Röthlisberger Innenausbau
3037 Gümligen
Tel. 031 950 21 30
www.roethlisberger.ch

HS-Stucki AG Schreinerei
1787 Môtier/Vully
Tel. 026 673 14 43

MB Metallbau AG
3286 Muntelier
Tel. 026 674 04 04
www.mb-metall.ch

CP Padula AG
3178 Bösinggen
Tel. 031 747 70 34
www.gpadula.ch

Loft Parkett GmbH
6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 850 40 10
www.loft-parkett.ch